

# BRF

## Tätigkeits- bericht 2017



*Das Erste  
für die Region!*

[www.brf.be](http://www.brf.be)

# Inhalt

## Direktion

Von der Dynamik des Wandels ..... 4

## Programmleitung

Tradition verpflichtet – auch zur Weiterentwicklung ..... 10

## Redaktion

Wechsel an der Spitze ..... 13

## Produktion und Technik

Der TV-Bereich im Mittelpunkt ..... 16

## Verwaltung und Personal

Weiterhin strikte Haushaltsdisziplin ..... 19

## forsa-Umfrage 2017

BRF bleibt Nummer eins in Ostbelgien ..... 27

## Veranstaltungen und Termine

Das Funkhaus als Treffpunkt und Kulturforum ..... 31

## Verwaltungsrat

Weichenstellungen für die Zukunft ..... 38

## Impressum

**Verantwortlicher Herausgeber:**  
Toni Wimmer, Direktor.

**Texte:** Sabine Brandt, Renate Ducombe,  
Rudi Hüwels, Lothar Kirch, Olivier Krickel,  
Stephan Pesch, Toni Wimmer.

**Fotos:** BRF, Julien Claessen,  
Renate Ducombe, Alfons Henkes,  
Iwan Jungbluth, Anne Kelleter, Alexander  
Louvet, Katrin Margraff, Stephan Pesch.

**Layout:** Dominik Justen, Pavonet.

**Grafiken:** Ewald Broichhausen,  
Nadine Danon, forsa.

**DVD BRF-Tätigkeitsbericht 2017:**  
Der Tätigkeitsbericht 2017 wird ergänzt  
durch eine DVD mit den wichtigsten  
BRF-Ereignissen in bewegten Bildern.

**Schnitt:** Jean-Marc Vanheren.

© BRF 2018

## Direktion

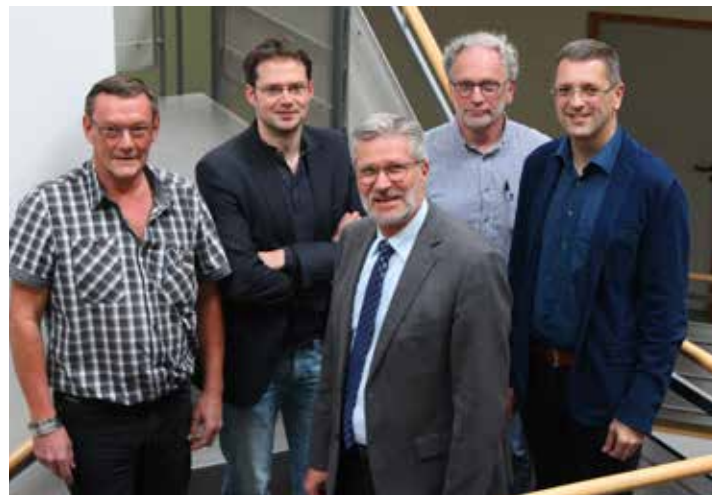
# Von der Dynamik des Wandels

Die Medien unterliegen weiterhin einem heftigen Wandel. Auch in Ostbelgien verändert sich die Medienlandschaft in gehörigem Maße. Dies führt zu neuem Wettbewerb und neuen Initiativen. Der BRF stellt sich zuversichtlich diesen Herausforderungen, ganz nach dem Motto „Konkurrenz belebt das Geschäft“. Die mediale Großwetterlage, in der sich der BRF bewegt, ist derzeit durch folgende Entwicklungen geprägt:

- Individualisierung: Der Trend geht weg vom linearen Medienkonsum hin zu einem nutzersouveränen, orts- und zeitunabhängigen Medienkonsum.
- Marktsegmentierung: Der Medienmarkt stellt sich zunehmend auf das veränderte Nutzerverhalten ein und bietet

vermehrt personalisierte Angebote, die den Markt weiterhin stark aufspalten.

- Technische Umbrüche: Neue 3D-360 Grad-Angebote werden mit VR-Brillen neuen Erlebnis-Konsum ermöglichen (die Werbung ist begeistert und für Filmemacher wird ein Goldenes Zeitalter prognostiziert); die Verbreitungswege werden sich mit DAB+ und/oder 5G über kurz oder lang erheblich verändern.
- Immer anspruchsvollere Nutzererwartungen: Durch eine perfektionierte Performance in den Medien ändern sich die Sehgewohnheiten – auch im regionalen Rahmen werden in der Folge höchste Ansprüche gestellt.
- Damit einher geht die steigende Bedeutung von Sozialen



Der Direktionsrat von links nach rechts: Rudi Hüwels (Verwaltung und Personal), Olivier Krickel (Programmchef), Toni Wimmer (Direktor), Lothar Kirch (Produktion und Technik) und Stephan Pesch (Chefredakteur).

Netzwerken, die auch an Glaubwürdigkeit gewinnen (25% der Nutzer sehen in den Sozialen Netzwerken glaubwürdige Quellen!).

- Facebook, Google und Amazon verbreiten als intermediäre Medien Inhalte ohne Verantwortlichkeiten, ohne Regulierung. Dies führt einerseits zu einem Finanzierungsproblem vor allem bei den kommerziellen Medien und andererseits zu einem Relevanzproblem bei den etablierten Medien.

- Umso wichtiger wird Qualitätsjournalismus! Fundierte Recherche, die Vermittlung unterschiedlicher Standpunkte, die Gegenüberstellung von Pro und Contra werden immer dringlicher, um die Meinungsbildung auf der Grundlage verlässlicher Informationen zu gewährleisten.

### **Fundierte Recherche, solide Berichterstattung**

Was heißt das für den BRF? Öffentlich-rechtliche Sender haben vor diesem Hintergrund einerseits mehr denn je die Aufgabe,

die gesamte gesellschaftliche Bandbreite abzudecken. Wer, wenn nicht sie, kann jenseits der kommerziellen Interessen und Zwänge vertiefte Recherche auch über Themen gewährleisten, die nicht der Tagesaktualität oder dem Mainstream geschuldet sind? Andererseits ist nicht alles finanzierbar, was technisch und konzeptionell möglich ist: Der BRF kann nicht auf alle neuen Trends, Formate und Verbreitungswege aufspringen. Seine Ressourcen reichen gerade aus, das Kerngeschäft zu erledigen. In den letzten Jahren sind zwar neue Initiativen durch Einsparungen und Umstrukturierungen an anderer Stelle möglich geworden. Doch der Spielraum dafür ist begrenzt. Insofern heißt es umso mehr, den Wandel kreativ zu gestalten.

Genau dies haben die Gremien in konstruktiver Arbeit während der vergangenen Monate intensiv praktiziert. In ausgeprägtem Konsens wurden zahlreiche Aktivitäten in der Redaktion und im Programm, in der Technik und in der Organisation auf den Weg gebracht. In diesem Sinne erfolgte auch am 1. Juli 2017 der personelle Wechsel in der Chefredaktion von Rudi Schroeder zu Stephan Pesch. Die Einstellung junger Kräfte in Redaktion wie Technik verstärkte durch die damit verbundenen vielfältigen Impulse den begonnenen Change-Prozess.

#### **Programmaufwertungen**

Nach der Modernisierung des Musikangebots unter anderem mit der erfolgreichen Einführung

der neuen Sendereihe „BPM – Beats per minute“ für vor allem junge Hörerinnen und Hörer erfolgte so zum Beispiel eine redaktionelle Aufwertung des BRF1-Hörfunkprogramms. Durch interne Umschichtungen wurde es möglich, ab dem 1. August zusätzlich die Stelle einer Frühredakteurin/eines Frühredakteurs sowie die Halbtagsstelle für eine Unterhaltungsredakteurin/einen Unterhaltungsredakteur einzurichten. Das Morgenmagazin „Radiofrühstück“ erfuhr dadurch eine nachhaltige Bereicherung: Kollegengespräche live vermitteln den punktuellen Eindruck einer Doppelmoderation und bringen zusätzlich aktuelle Themen in die Frühsendung. Darüber hinaus entstehen weitere Berichte für die nachfolgenden Sendungen.

#### **Neue TV-Endregie, neues TV-Studio**

In enormer Detailarbeit wurden außerdem die Voraussetzungen geschaffen, in der Technik einen Quantensprung zu vollziehen, indem die über 20 Jahre alten Gerätschaften der TV-Endregie ersetzt werden. Bereits seit der Einführung des neuen TV-Ausspielsystems im Herbst 2016 erfolgen Aufnahme, Schnitt und Archivierung im HD-Format. Derzeit

ist die Beschaffung der neuen Regie in Arbeit. Das Lastenheft ist erstellt, die Beschaffung läuft, der Einbau der neuen Technik ist für Juli/August 2018 vorgesehen. Damit wird dann ab dem 3. September auch die Ausstrahlung in HD erfolgen.

Parallel dazu wird derzeit in der Garage des Funkhauses ein neues TV-Studio eingerichtet. Der bisherige Aufnahmebereich erlaubte lediglich zwei Kameraeinstellungen der Moderatorin oder des Moderators. Gespräche mit Interviewgästen waren in der beengten Raumsituation nicht möglich. Dies wird sich nunmehr ändern. Auf 43 Quadratmetern wird nicht nur eine flexiblere Präsentation der Nachrichtensendung „Blickpunkt“ möglich sein, sondern auch der Dialog mit bis zu drei Gästen. Dadurch werden wir dem Anspruch der Nutzerschaft nach mehr Diskussion, Standpunkten, Pro und Contra im Programm gerecht. Zudem erhält die Sendung durch ein neues Studiomobil eine zeitgemäßere Anmutung. Schulungen, die Erarbeitung von Presets im One-Operator-Modus und Probesendungen stehen in den nächsten Wochen und Monaten an. Letztlich ist das neue TV-Studio mit der neuen Auspieltechnik



Das neue TV-Studio erlaubt eine weitaus flexiblere Nutzung. Im Bild der Bau der Zwischenwände.

zu verbinden, so dass ab September 2018 Redaktion und Technik über grundlegend modernisierte Arbeitsbedingungen für die Programmgestaltung verfügen.

Darüber hinaus wurde im Sommer 2017 der zentrale Redaktionsraum durch die Wegnahme der Zwischenwand zu einem angrenzenden Büro vergrößert und renoviert. Dadurch erfuh die journalistische Arbeit eine deutliche Entzerrung. Zudem wurden nach der Begutachtung durch einen Ergonomen im gesamten Haus die Arbeitsplätze optimiert. Zahlreiche unscheinbare Maßnahmen, vor allem aber auch die Anschaffung neuer Bürostühle verbesserten dabei nachhaltig die individuellen Arbeitsbedingungen.

### **Positive Resonanz des Publikums**

Die Hörer, Zuschauer und Leser der BRF-Produkte honorieren die sorgsam Produktoptimierungen. Die repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts forsa jedenfalls bescheinigt dem BRF weiterhin die unangefochtene Marktführerschaft und einen weiteren Zuwachs der Zuhörerschaft. Der weiteste Hörerkreis von BRF1 ist inzwischen auf 56 Prozent gestiegen (2010: 50

Prozent), bei BRF2 sind es 40 Prozent (2010: 31 Prozent). Die Tagesreichweite von BRF1 liegt bei 32 Prozent (2010: 23 Prozent), von BRF2 bei 21 Prozent (2010: 16 Prozent). Damit konnte der BRF seine ohnehin außergewöhnlich guten Werte fortwährend weiter verbessern.

Auch im Detail werden diese Angaben bestätigt. 91 Prozent der Befragten bewerten die Berichterstattung als ausgewogen. 76 Prozent empfinden das Ausmaß der Berichterstattung als genau richtig. 71 Prozent fühlen sich zeitnah über aktuelle Themen informiert. Ebenfalls 71 Prozent der Hörerschaft bewerten das Musikprogramm nach der Umstellung gut und sehr gut. Das sind sieben Prozentpunkte mehr als vor der Umstellung.

Für 77 Prozent derjenigen Hörerinnen und Hörer, die die Umstellung im Musikprogramm bemerkt haben, wurde dadurch das Musikangebot besser. Insgesamt werden damit die Programmanpassungen von der Hörerschaft bestätigt.

### **Zukünftige Herausforderungen**

Gleichwohl bleiben zahlreiche Baustellen zu betreuen. Die Novellierung von Statuten und Stellenplan kommt hoffentlich 2018



Der zentrale Redaktionsraum nach der Vergrößerung. Die journalistische Arbeit wurde dadurch deutlich entzerrt.

zu ihrem Abschluss. Damit wäre ein wichtiger Schritt zur strukturellen und organisatorischen Modernisierung des Funkhauses verwirklicht. Mit den ersten Pensionierungen im Frühjahr 2018 beginnt zudem der Einstieg in einen umfassenden Personal- und Generationswechsel. Vor diesem Hintergrund ist auch das Projekt Prozessdokumentation abzuschließen, um Arbeitsabläufe, Todo- und Inventarlisten einheitlich, nachvollzieh- und auffindbar zu verschriftlichen. Außerdem steht in der Produktion und Technik die Neubesetzung der Abteilungsleitung an. Und es gilt, durch systematische Personalentwicklung in Form von gezielten Weiterbildungsmaßnahmen mittelfristig Nachwuchskräfte an

freiwerdende Leitungsfunktionen heranzuführen.

Insgesamt kann man zusammenfassen, dass der BRF die Herausforderungen der erforderlichen Umstrukturierung positiv aufgegriffen hat. Der Wandel wird zunehmend als kontinuierlicher Bestandteil der institutionellen Aktivität akzeptiert und entwickelt allmählich eine eigene Dynamik. Und damit macht der BRF nichts anderes als seine Stärken im journalistischen Tagesgeschäft auch auf sein Handeln als Unternehmen zu übertragen: nämlich rasch auf wechselnde Rahmenbedingungen zu reagieren.

**Toni Wimmer**  
*Direktor*



Bei der morgendlichen Redaktionssitzung werden die Themen und Termine besprochen.

## Programmleitung

# Tradition verpflichtet – auch zur Weiterentwicklung

Bei der 22. Auflage des Schwimm-Marathons konnte die Veranstaltung mit neuen Ideen aufwarten. So gab es 2017 erstmals Musikwünsche auf BRF1 und BRF2 gegen Spenden am Spendentelefon. Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr hält der BRF an der Neuerung fest und plant auch für die 2018er Ausgabe neue Impulse, um den Schwimm-Marathon mit neuen Aspekten zu bereichern.

Während „Journalist für einen Tag“ bereits zum festen BRF-Programm gehört, fand 2017 die zweite Auflage von „Media & Me“ statt. Das Projekt bietet jungen Erwachsenen einen Einblick in die Berufswelt des Journalismus und vermittelt wie „Journalist für einen Tag“ Medienkompetenz unmittelbar dort, wo Medien gemacht werden - ein Learning by doing par excellence.

Neben der schnelllebigem Aktualität im Tagesgeschäft möchte der BRF auch Themen vertiefen und Persönlichkeiten vorstellen. Im TV-Pilotprojekt „12 Stunden mit Patrice Legein“ hat der BRF den aus Ostbelgien stammenden Schiffslotsen bei seiner spannenden Arbeit begleitet. Die TV-Reportage „Rädchen im Getriebe“ zeigte, welche wichtige Rolle zwei Ostbelgier im Hintergrund des Hyundai-Teams um Thierry Neuville spielen. Auch durfte der BRF Michael Bartholemy bei seiner Arbeit im Moto-GP mit der TV-Kamera begleiten. Nicht zuletzt haben BRF-Journalisten dank finanzieller Unterstützung durch das EU-Parlament eine Reportage zu den Ängsten vor der Atomkraft gedreht. Der Film „Risiko Atomkraft: Gespaltene Ansichten“ lässt Bürger und Entscheidungsträger aus Belgien und Deutschland zu Wort kommen, die die Sicherheit der belgischen Atomkraftwerke jeweils unterschiedlich kritisch bewerten.

Wichtige Aufgaben, für die in anderen Rundfunkanstalten ganze Abteilungen zuständig sind, können im BRF wegen der engen finanziellen Ressourcen leider nur stiefmütterlich parallel zum Tagesgeschäft erledigt werden. Dazu

zählen unter anderem die Verwaltung des Produktionsarchivs, die Betreuung des Verkehrsfunks oder das Research zur Akzeptanz und Weiterentwicklung der eigenen Produkte.

Kooperationen zwischen BRF und anderen Partnern haben auch 2017 zahlreiche Veranstaltungen befruchtet. Dazu zählen der traditionelle Rednerwettbewerb „Rhetorika“ sowie Diskussionsrunden wie etwa zum Thema „Herausforderung Traumjob – von der Zukunftsvision junger Menschen zur Realität des Arbeitsmarktes“, aber auch Lesungen wie die von Astrid Greven aus ihrem Buch „Nadelstiche II“ oder des Journalisten Jan Bergrath, der aus seinem Krimi „Spur der Laster“ im BRF-Funkhaus gelesen hat. Anschließend diskutierten Experten über die Missstände in der Transportbranche.

Zum vierten Mal diskutierte der BRF in Kooperation mit dem Deutschlandfunk ein europäisches Thema in der europäischen Hauptstadt Brüssel. Die Frage „Wie viel regionale Autonomie verträgt Europa?“ war Anlass einer Diskussion, die live im Deutschlandfunk und BRF ausgestrahlt wurde.



Bei der „Verleihung der Goldenen Antennen“ begeisterten 2017 vor allem die Stargäste KLUBBB3 und voXXclub das Publikum. Bei der BRF-Liedernacht interpretierten „Die Grenzgänger“ Texte des vergessenen Poeten und Rebellen Georg Herrwegh und zogen ebenso ein interessiertes Publikum an.

Schwerpunkte in der Weiterbildung war eine Reihe von Seminaren für Redakteure und Moderatoren. Sie reichten vom professionellen Umgang mit Facebook über Tipps zur kreativen Themenfindung oder dem Schreiben von Anmoderationen und Teasern. Auch zum im BRF noch weniger verbreiteten Format des Kollegengesprächs gab es eine Schulung. Drei der Seminare wurden von renommierten Referenten der ARD-ZDF-Medienakademie durchgeführt.

Die Kooperation mit der Rai Südtirol wurde 2017 um einen Kollegen austausch erweitert. Eine Woche lang hat eine Journalistin der Rai in Bozen den Arbeitsalltag im BRF-Funkhaus erlebt. Dabei erhielt auch der BRF ein Feedback zur eigenen Arbeitsweise von kompetenter, außenstehender

Stelle. 2018 soll ein BRF-Journalist die Rai in Bozen besuchen. Mit der Fußball-Weltmeisterschaft im Juni und Juli 2018 steht ein wichtiges nationales Sportereignis vor der Tür. Die Erwartungen an die „Roten Teufel“ sind ähnlich hoch wie bei der letzten EM. Entsprechend eng wird der BRF die Fußball-WM in seinen Programmen begleiten.

Ein Schwerpunkt der Berichterstattung im zweiten Halbjahr 2018 werden die Kommunalwahlen im Oktober bilden. Fußball-WM und Wahlen werden den personellen und finanziellen Spielraum für weitere Sonderprojekte 2018 sehr klein halten.

Der „Blickpunkt“ soll nach der Sommerpause im neuen TV-Studio produziert werden. Es bietet dank des zusätzlichen räumlichen Platzes mehr Möglichkeiten, Nachrichten zu präsentieren sowie Interviewgäste ins TV-Studio zu nehmen. Es verspricht daher mehr Vielfalt und neue Bewegtbildformate, die bisher nicht möglich waren.

**Olivier Krickel**  
*Programmchef*



Zum 1. Juli hat Stephan Pesch (links) die Aufgaben des Chefredakteurs von Rudi Schroeder übernommen.

## Redaktion

# Wechsel an der Spitze

Zum 1. Juli hat Stephan Pesch die Aufgaben des Chefredakteurs von Rudi Schroeder übernommen. Dabei wird weiter darauf geachtet, dass der Chefredakteur 50 Prozent seiner Arbeitszeit für redaktionelle Dienste aufwendet. Der Wechsel hatte auch Folgen für die Besetzung des Studios in St. Vith, da Stephan Pesch seit 2010 dort angesiedelt war,

seit 2011 als Studioleiter. Als solcher wurde er nicht unmittelbar ersetzt. Ungeachtet möglicher Optionen bei der Neubesetzung von Stellen im Zuge der anstehenden Verrentungen legt der neue Chefredakteur Wert darauf, dass die Deutschsprachige Gemeinschaft und das nähere Einzugsgebiet als eine Einheit gesehen werden müssen, will sagen:

Alle Themen kommen für alle Redakteure in Frage. Es ist also nicht mehr vorrangig ein Redakteur, der sich „um die Eifel kümmert“. Anhand der Themen- und Terminlage wird festgelegt, wer wo

eingesetzt wird. Das verlangt nicht notwendigerweise eine räumliche Ansiedlung an einem Ort. Das BRF-Studio in St. Vith muss aber als Anlaufstelle und Produktionsstandort aufrechterhalten werden.

## „Neuer Schwung... auch in der Frühschiene“

Innerhalb der redaktionellen Arbeit ragten im Jahr 2017 heraus die Reportage „12 Stunden mit...“ über den Schiffslotsen Patrice Legein von Christophe Ramjoie und Achim Nelles, der Film „Risiko Kernenergie: Gespaltene Ansichten“ von Chantal Delhez und Rudi Schroeder sowie die Hintergrundreportage „Rädchen im Getriebe“ von Katrin Margraff und Achim Nelles über die Arbeit von Bruno Thiry und Patrik Hansen bei der Rallye-WM, die Beiträge von Anne Kelleter zu den World Skills in Abu Dhabi und die Einblendungen von Simonne Doepgen vom Staatsbesuch des Königspaares in Indien.

Neben der Berichterstattung aus Brüssel und dem Landesinnern

(mit den Affären um Publifin und Samusocial, der Asylpolitik oder dem Mehrheitswechsel in Namür) legte die Redaktion großen Wert auf die lokale Berichterstattung, angefangen bei den Gemeinderäten. Wiederkehrende Themen waren 2017 etwa die Verkehrssituation in Eupen, das Bahnhofsgelände in Raeren, die geplanten Probebohrungen für den Bergbau in Kelmis, die Frage nach der Qualität des Trinkwassers in der Gemeinde Bütgenbach oder die Industriezone Kaiserbaracke – bis hin zum Bürgermeisterwechsel in der Gemeinde Burg-Reuland, wo mit Marion Dhur zum ersten Mal in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine Frau das Bürgermeisteramt übernommen hat.



Zum Team der freien Mitarbeiter im Sport gehören (von links nach rechts) Robin Emonts, Marvin Schmitz und Christoph Heeren.

Eng begleitet hat die Redaktion auch die verschiedenen Projekte zur Ländlichen Entwicklung und zur Förderung der Bürgerbeteiligung, ob in einzelnen Dörfern oder auf Ebene des Parlamentes der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die neue Standortmarke Ostbelgien war vor allem im Frühjahr ein übergreifendes Thema.

Auch ohne ein größeres Fußballturnier auf Welt- oder europäischer Ebene und in einem Jahr ohne Olympische Spiele hatte die Sportredaktion volles Programm: von der Durchfahrt der Tour de France über die Qualifikationsspiele der Roten Teufel und die Erfolge anderer Auswahlteams, die regelmäßigen Berichte vor und nach den Spielen der KAS Eupen bis zur Begleitung ostbelgischer Mannschafts- und Einzelsportler in den unterschiedlichsten Disziplinen

und den WRC-Beiträgen mit Rallye-Vizeweltmeister Thierry Neuville. Erfreulicherweise konnte das Team der freien Mitarbeiter, die die Sportredaktion am Wochenende unterstützen, aufgestockt werden.

Als nachhaltige Neuerung hat sich die Einführung eines Frühredakteur-Dienstes erwiesen, für den Mitte des Jahres auch eine Auswahlprüfung für zwei Stellen durchgeführt wurde: Seit August versorgt jeweils eine Redakteurin oder ein Redakteur das BRF-Radiofrühstück (und in der Folge die Sendung „Lifeline“ am Nachmittag) mit frischen, hintergründigen Informationen in der Form von Kollegengesprächen, was zu einer hörbaren Aufwertung der Frühschiene geführt hat.

**Stephan Pesch**  
Chefredakteur





Bei der Planung des neuen TV-Studios ist das gesamte Team einbezogen: Der Auszubildende Thierry Cornely steuerte die 3D-Animation bei.

## Produktion und Technik

# Der TV-Bereich im Mittelpunkt

Vor allem die Planung und die Einführung neuer technischer Infrastruktur beschäftigte intensiv die Abteilung. Die TV-Regie, das neue TV-Studio und die TV-Auspieltechnik standen dabei im Mittelpunkt und haben ganz erheblich verfügbare Kräfte gebunden. Darüber hinaus wurde das Projekt Prozessdokumentation weiter begleitet.

Am augenfälligsten sind die Veränderungen in der Garage des

Funkhauses festzustellen. Dort wurde eine Fläche von 43 Quadratmetern mit der erforderlichen Höhe von 6 Metern für die Einrichtung des neuen TV-Studios abgetrennt. Rechtzeitig zum Jahresende 2017 konnte die bauliche und technische Infrastruktur des TV-Studios abgeschlossen werden. Als nächstes steht die Einrichtung des Studios an. Dazu wurde das Beratungsbüro einbezogen, das auch bei der Endregie eine große Unterstützung ist.

Darüber hinaus sind in der Messtechnik und im IT-Bereich folgende Aktivitäten erfolgt:

- Im Haus wurde das WLAN-Netz erweitert und in der Funktionalität verbessert.
- Im TV-Bereich wurden zwei MacBooks als mobile Videoschnittplätze angeschafft. Diese wurden u.a. beim Musik-Marathon 2017 eingesetzt.
- Eine neue Firewall wurde installiert.
- Der zentrale Netzwerkspeicher wurde ausgetauscht.
- Der Umstieg auf IP-basierte Übertragungstechnik hat begonnen. Dazu wurden vier neue Codecs als Ersatz für die Music-taxis angeschafft.
- Einige Stützsender des BRF wurden altersbedingt ersetzt.

Die ISDN-Codecs zwischen Eupen, Brüssel und St. Vith wurden ersetzt. Die neuen Geräte können Verbindungen über ISDN und IP herstellen. Für IP-Verbindungen steht ebenfalls ein Reportergerät zur Verfügung.

Im Rahmen der Prozessdokumentation wurden im Laufe des Jahres Werkzeuge angelegt, die die Organisation der Arbeit vereinfachen. Die Software Egroupware

ermöglicht ein strukturiertes Planen der Arbeit. Sie enthält eine WIKI-Funktion, in der Erklärungen und Arbeitsabläufe abteilungsübergreifend dokumentiert werden. Die technischen Dokumente des Funkhauses sind in einem virtuellen Fileserver zentralisiert worden. Hier werden Geräteunterlagen sowie Service- und Reparaturanleitungen abgelegt. Servicekräfte können hier alle notwendigen Informationen hinterlegen und bei Bedarf abrufen.

Ende des Jahres 2017 hat der BRF in Zusammenarbeit mit der Landesmedienzentrale Rheinland-Pfalz, mit externen Firmen und mit dem Medienberater Alfred Belleflamme vom Ministerium zudem Testsendungen in DAB+ durchgeführt. Ziel des Versuches war, die am PC simulierten Reichweitenergebnisse mit realen Messungen zu vergleichen. Die Ergebnisse zeigten dabei eine große Übereinstimmung von Simulation und realer Ausstrahlung. Das Resultat dient als Basis bei der Kostenschätzung für ein regionales DAB+-Sendernetzwerk in Ostbelgien.

2017 wurden wieder mehrere öffentliche Veranstaltungen im Funkhaus und außerhalb seitens der Technik betreut, etwa der



Neue Gerätschaften - neue Arbeitsabläufe: Die entsprechende Schulung des Personals ist integraler Bestandteil der apparativen Erneuerung.

Schwimm-Marathon, das Karnevalstreiben, die Aktion „Journalist für einen Tag“, Liveübertragungen von Messfeiern zu den verschiedenen kirchlichen Festtagen, der Eupen Musik Marathon, das Tirolerfest und der Ravel in Kooperation mit der RTBF. Mehrere Veranstaltungen wurden als Livemitschnitt aufgezeichnet, so die Mundartsendungen in Kelmis und Eupen, Podiumsdiskussionen im BRF-Foyer, die Verleihung der Goldenen Antennen sowie die BRF-Liedernacht.

Personell kam es zu einer Reihe Konsolidierungen. Angesichts des bevorstehenden altersbedingten Ausscheidens und gleichzeitiger krankheitsbedingter Ausfälle mehrerer Techniker erfolgten verschiedene Ausschreibungen, so dass das Team entsprechend verjüngt werden konnte. Darüber

hinaus begann ein weiterer Mediegestalter seine Ausbildung.

Alle Techniker nahmen an einer Schulung für die neuen Mischpulte im TV-Bereich, Foyer und Ü-Wagen teil. Die Schulung umfasste eine Nachschulung bei den verschiedenen Effektgeräten und auf dem digitalen Audio-Mischer.

Der PA-Bereich und die Lichtsteuerung im Foyer bildeten den zweiten Teil der Schulung.

In der TV-Abteilung wurde eine Schulung auf dem Videoausspielssystem von HMS organisiert. Einige Kollegen erhielten eine Nachschulung im Mehrspurproduktionssystem ProTools.

**Lothar Kirch**

*Leiter Produktion und Technik*

## Verwaltung und Personal

# Weiterhin strikte Haushaltsdisziplin

Für das Haushaltsjahr 2017 wurde ein ausgeglichener Haushalt in Höhe von 6.919.000 € einschließlich einer Kapitaldotations von 200.000 € eingereicht

Die erste Haushaltsanpassung 2017 mit einer Erhöhung der Investitionen um 210.000 € (durch einen Rückgriff auf die Reserven) für die Finanzierung des TV-Studios wurde durch den Verwaltungsrat am 30. Mai 2017 genehmigt. Am 12. September 2017 genehmigte der Verwaltungsrat die zweite Haushaltsanpassung mit einer Verschiebung der vorgesehenen Budgets zwischen Gebäude und Mobiliar. Die dritte Haushaltsanpassung wurde am 19. Dezember 2017 durch den Verwaltungsrat genehmigt.

Diese Anpassung betraf hauptsächlich Verschiebungen zwischen den einzelnen Programmen und einen ‚One Shot‘ zu Gunsten des Pensionsfonds in Höhe von 50.000 € zu Lasten des Haushalts 2017. Somit ergab sich ein Haushalt in Höhe von 6.873.000 € an vorgesehenen Einnahmen und 7.083.000 € an vorgesehenen Ausgaben.

Die Beitragszahlung für die Pensionsversicherung wurde 2017 um ein Prozent gegenüber 2016 laut Beschluss vom Verwaltungsrat vom 26. Oktober 2016 erhöht.

Der BRF wird seinen jetzigen Haushaltsplan einhalten.

**Rudi Hüwels**

*Leiter Verwaltung und Personal*

**Beschäftigungsmodus**

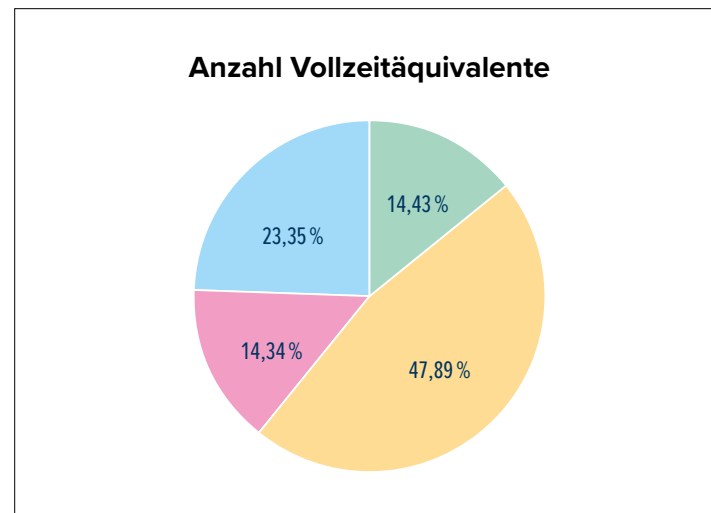
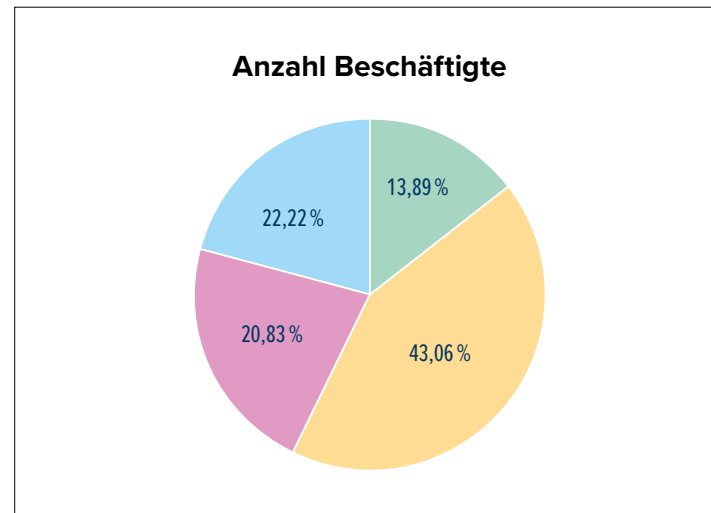
	Statutäres Personal	Vertragspersonal	Gesamt
Gesamt	37	35	72
Vollzeit	27	13	40
Teilzeit	10	22	32
Laufbahnunterbrechung	3	4	7
Krankheitsurlaub	2,5	1,5	4

**Aufteilung nach Abteilungen**

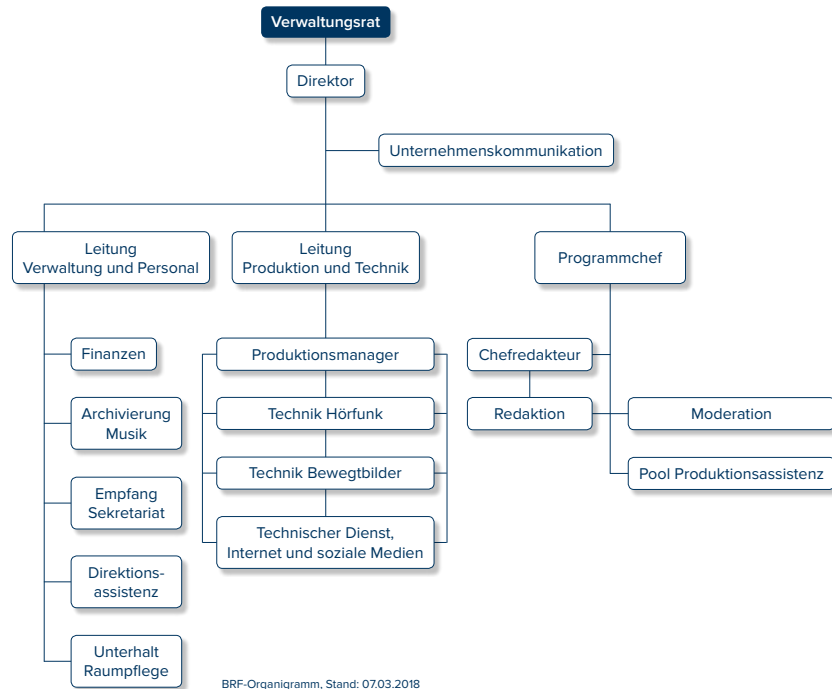
	Anzahl Personen	Vollzeit-äquivalent
Redaktion	31	26,25
Musikredaktion / Moderation	15	7,8579
Technik / TV-Technik	16	12,80
Direktion / Verwaltung	10	7,9079
Gesamt	72	54,8158

**Aufteilung nach Organigramm**

<i>*ohne Lehrling</i>	Anzahl Personen	Vollzeit-äquivalent
Direktion	1	1
Unternehmenskommunikation	1	1
Leitung Programm	1	0,50
Leitung Redaktion	1	0,50
Redaktion / Musik	24	22,25
Produktionsassistentz	6	4
Moderation	9	2,8605
Leitung Technik	1	1
Produktionsmanager	1	1
Technik Hörfunk & TV *	11*	7,80*
Techn. Dienst., Internet & Soz. Medien	3	3
Leitung Verwaltung & Personal	1	1
Finanzen	2	1,50
Archivierung Musik	4	2,9974
Empfang	2	1,50
Direktionsassistentz	1	0,75
Hausmeister / Raumpflege	3	2,1579
Gesamt	72	54,8158



■ Redaktion
 ■ Direktion / Verwaltung
 ■ Musikredaktion/Moderation
 ■ Technik/TV-Technik



# Haushaltsabschluss

Der BRF-Haushalt 2016 schließt mit einem Überschuss von 384.352,08 € ab. Der Überschuss setzt sich hauptsächlich zusammen aus den Einsparungen in den Personalausgaben mit 196.000 € (zusätzliche Freistellung, Langzeit-Krankheitsfälle und Weiterführung von Laufbahnunterbrechungen) und in den Allgemeinen laufenden Ausgaben mit 155.000 € (Einsparung an Stromkosten durch die Übertragung des Senders Recht an die Proma AG, Reduzierung der Kosten für Telefon und Mobiltelefon, Reduzierung der Fahrtkosten und Bürokosten) teilweise ausgeglichen durch die Erhöhung der Kosten für Reparatur und Unterhalt der Immobilien und der Kosten für Büro- und Schreibarbeiten, für Übersetzung und Grafik.

Die Rückstellung für Urlaubsgeld erhöht sich um 11.787,84 € und die Provision für Bonistunden um 5.339,02 €. Die Erhöhung der Bonistunden ist auf den zeitweiligen Personalengpass durch Krankheit in der Technik zurückzuführen. Da die „Optima-Bank“ am 15. Juni 2016 Konkurs angemeldet hat, wurde eine Provision von 75.000 €

Einnahmen	6.715.975,24
Ausgaben	6.331.623,16
<b>Gewinn Haushaltsführung</b>	<b>384.352,08</b>
Erhöhung Rückstellung Urlaubsgeld	- 5.339,02
Reduzierung Provision Boni	-11.787,84
Provision Optima	-75.000,00
Nettoankäufe Investitionen	-160.227,64
<b>Buchmäßiger Gewinn 2016</b>	<b>131.997,58</b>

vorgesehen. Das Saldo bei der Optima-Bank beläuft sich auf 152.677,69 €. Der BRF als öffentlicher Dienst hat kein Anrecht auf die 100.000 € aus dem Garantiefonds. Daher wurde beim Handelsgericht in Gent am 13. Juli 2016 ein Antrag zur Rückerstattung des Saldos eingereicht.

Trotz des positiven Resultats im Jahre 2016 ist es nach wie vor wichtig, die Personalkosten im Auge zu behalten und vor allem das gesamte aktive Personalvolumen, das im Geschäftsführungsvertrag festgehalten ist und sich auf 55,45 Vollzeitäquivalente beläuft.

# Weiterbildung 2017

Abteilung	Seminarleiter	Seminar
Alle Abteilungen	Karin Genius	Workshop „Kommunikationsoptimierung I“
Alle Abteilungen	Karin Genius	Workshop „Konfliktmanagement I“
Redaktion	Till Opitz	Kollegengespräche 2-tägig
Redaktion	Peter Engels	Airchecks (11)
Redaktion	Philipp Braun	Teasing im Hörfunk inhouse
Redaktion	ARD.ZDF Medienakademie	Facebook für Fortgeschrittene inhouse
Redaktion	ARD.ZDF Medienakademie	Social-Media-Strategien: Weniger Aufwand, mehr Nutzen
Redaktion	Inga Hinnekamp	Überraschung: Themen finden, die anders sind inhouse
Technik	Karin Genius	Einzelcoaching
Technik		Egroupware User-Tage, Mainz
Technik	AVGroup	Beleuchtung TV-Studio
Technik		IBC Messe: Besuch
Technik	Andrea Käscher	Basic Schulung Final-Cut Pro X
Technik	Achim Nelles	Weiterbildung Schnitt TV
Technik	Dany Kelleter	Grundkurs Studiotechnik - 3 halbe Tage
Technik	BET Hamburg	Seminar für Herstellungs-, Produktions- und Aufnahmeleiter
Technik & Verwaltung	KAP Eupen	Niederländisch-Abendkurs
Verwaltung	Cogniport	Excel-Schulung
Verwaltung	regio IT	Professionelle Recherche im Internet
Verwaltung	IHK	Ablage und Dokumentenmanagement professionell gelöst
Direktionsrat	Iris Fulda	Feedback-Methoden inhouse
Direktionsrat		Münchener Medientage



Weiterbildung besitzt einen hohen Stellenwert. Oft kommen externe Experten dazu auch ins Funkhaus, wie hier Dennis Horn von der ARD-ZDF-Medienakademie zum Thema Facebook.

Es gab 2017 ein anspruchsvolles und vielfältiges Weiterbildungsangebot, das von zahlreichen Beschäftigten wahrgenommen wurde. Das vom Verwaltungsrat verabschiedete Jahresbudget 2017 von 30.000 Euro wurde vollständig verausgabt.

Zusätzlich wurde hausintern ein Jobshadowing organisiert, wobei eine Mitarbeiterin der Internetredaktion den völlig anders organisierten Dienst der Nachrichtenredaktion während 14 Stunden näher kennenlernen konnte. Am 7. April gab es ein hausinternes Seminar für den erfolgreichen

Facebook-Auftritt „Facebook: Content-Strategien statt Satellitenstrategien“ mit Referent Dennis Horn von der ARD-ZDF Medienakademie. Außerdem organisierte der BRF am 30. Mai einen Vortrags- und Diskussionsabend mit René Falkner vom Bundesverband Lokal TV zum Thema „Was tun bei Shitstorm? Chancen und Risiken der Sozialen Medien“.

Darüber hinaus erhielten die beiden Vertrauenspersonen des Hauses 2017 eine Schulung durch die Firma Securex zur Ausübung ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.



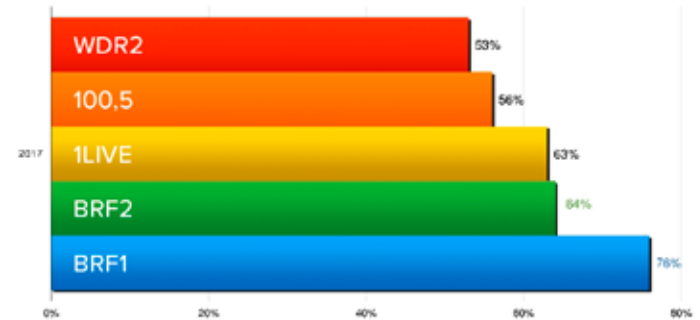


Der BRF bietet begleitete Orientierung bei der Berufswahl. Alina Schreiber war 2017 eine der sieben Praktikantinnen und Praktikanten in der BRF-Redaktion.

## Praktika im BRF

Die Möglichkeit, sehr schnell eigenständig arbeiten zu dürfen, findet großen Anklang unter allen Kandidaten: Interviews führen, Beiträge selbst schreiben und einsprechen, Internetartikel verfassen usw. Direkt vom ersten Tag an werden Praktikanten eingebunden, lernen die trimediale Praxis kennen und freuen sich, selbst anpacken zu dürfen. Im Rahmen der Kooperation mit Rai Südtirol absolvierte Ende November 2017 Redakteurin Barbara Wiest eine einwöchige Hospitanz.

Die BRF-Technik nahm 2017 zum ersten Mal an den Schnupperwochen des IAWM während der Osterferien teil und empfing insgesamt acht Schülerinnen und Schüler, die Interesse zeigten für den Beruf des Mediengestalters. Die Bereiche Produktion für Hörfunk und für TV wurden zwei Schülern in mehrwöchigen Praktika näher gebracht: Auch hier war ein schneller Einstieg in die Praxis erlaubt.

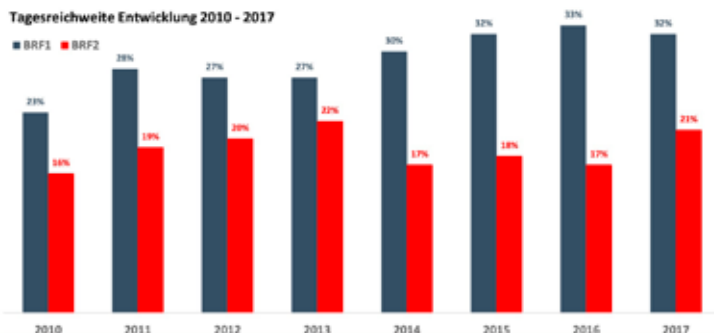


forsa-Umfrage 2017

## BRF bleibt die Nummer eins in Ostbelgien

Die Zahl der Hörer von BRF1 und BRF2 ist in den letzten Jahren tendenziell weiter gestiegen: So hatten 2010 50 Prozent der Ostbelgier BRF1, 31 Prozent BRF2 in den letzten 14 Tagen gehört (ein Maß der Radio-Nutzung, das in der Medienforschung als „weiterer Hörerkreis“ bezeichnet wird). 2017 lag der weiteste Hörerkreis von BRF1 mit 56 Prozent um 6, der von BRF2 mit 40 Prozent um 9 Prozentpunkte höher als sieben

Jahre zuvor. Auch die Tagesreichweite, also diejenigen, die den Sender gestern gehört haben, ist bei BRF1 und BRF2 im Vergleich zu 2010 gestiegen: bei BRF1 ein Plus von 9 Prozent von 23 auf 32 Prozent, bei BRF2 eine Steigerung um 5 Prozent von 16 auf 21 Prozent. Stärkste Konkurrenten des Marktführers BRF bleiben wie in den vergangenen Jahren 1LIVE, WDR 2 und 100,5.



Das sind die Ergebnisse der repräsentativen Umfrage 2017, die das Sozial-, Markt- und Meinungsforschungsinstitut forsa, ansässig in Berlin, Dortmund und Frankfurt am Main, seit 1990 regelmäßig im Auftrag des Belgischen Rundfunks durchführt. Befragt wurden vom 6. bis 12. März 1.003 über 14 Jahre alte Bürger in den neun Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

#### Nutzung im Tagesverlauf

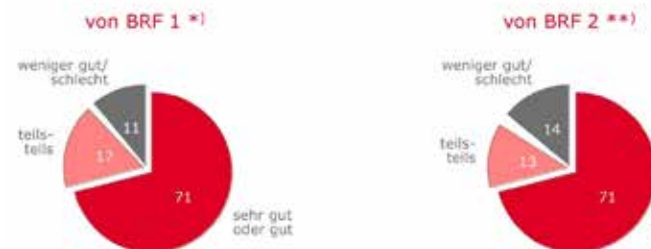
Es wurde ebenfalls die Nutzung im Tagesverlauf für das erste Programm abgefragt. Am häufigsten

wird BRF1 am Morgen zwischen 7.00 und 8.30 Uhr sowie am Abend zwischen 18.00 und 18.30 Uhr gehört.

#### Berichterstattung

Fast alle BRF1-Hörer (91%) bewerten die Berichterstattung des Senders in Bezug auf das Verhältnis von internationalen Themen, nationalen Themen, Themen der DG und lokalen Themen als ausgewogen. Rund drei Viertel (76%) halten das Ausmaß der Berichterstattung für angemessen und fast ebenso viele (72%) fühlen sich zeitnah über aktuelle Themen informiert.

#### Das Musikangebot gefällt



#### Webseite

Die Umfrage hat außerdem ergeben, dass das Nachrichtenportal brf.be in den letzten Jahren ebenfalls Nutzer hinzugewinnen konnte. Von 2014 bis 2017 stieg die Besucherfrequenz der BRF-Webseite um 9 Prozentpunkte von 32 auf 41 Prozent, während die Nutzungsrate der anderen ostbelgischen Internetseiten konstant geblieben ist. Die häufigsten Nutzer von brf.be sind die 30- bis 39-Jährigen.

#### Musikangebot

Eine große Mehrheit von jeweils 71 Prozent der Hörer findet auch das

Musikangebot von BRF1 und BRF2 gut oder sogar sehr gut. Die Bewertung der Verlegung der abendlichen Musiksendungen mit Jazz, Folk und Klassik von 19 auf 20 Uhr ist uneinheitlich: 24 Prozent finden die Verlegung gut, 14 Prozent schlecht. Die meisten (62%) aber haben keine Meinung oder sehen in der Verlegung sowohl Vor- als auch Nachteile. Die neue Musiksendung „Beats per minute (BPM)“ gefällt einem Drittel der Hörer (34%). Von den jungen, 14- bis 29-jährigen Hörern findet mehr als die Hälfte (55%) die neue Sendung gut.



## Veranstaltungen und Termine 2017

# Das Funkhaus als Treffpunkt und Kulturforum

Zu den festen Terminen zählen der Schwimm-Marathon am letzten Mittwoch im Januar, Karneval mit dem Empfang der Prinzen und der ostbelgischen Musikgruppen im Funkhaus, der Eupen Musik Marathon mit der BRF-Bühne Klötzerbahn, die Teilnahme am Eupener Tirolerfest, die Verleihung der Goldenen Antennen von BRF2 und die BRF-Liedernacht. 2017 fanden im Funkhaus auch wieder Lesungen und Podiumsdiskussionen im Foyer statt. Zu einem unerwarteten Highlight wurde das Konzert der bayrischen Formation LaBrassBanda am 9. März. Die sieben Musiker waren spontan der Einladung des BRF-Moderators Horst Senker gefolgt und rockten mit Auszügen aus ihrem Album „Around The World“ das Foyer, barfuß und in Lederhosen.



Zwei besondere Ausstellungen haben außerdem das Funkhaus als Kulturtreff bestätigt: die Ausstellung „Medien im Fokus“ des Fotoclubs Eupen F64 im Mai und die Kunstausstellung zu Ehren des Eupener Malers Adolf Christmann im Oktober und November.

Das Jahr endete mit einer vielbeachteten Podiumsdiskussion von BRF und DLF in Brüssel und mit einem besonderen Rockkonzert des Jugendtreffs Inside Eynatten: Die Gruppe Exchange stellte ihr erstes Album im Foyer vor.





## Der BRF fördert Medienkompetenz

Der Umgang mit Medien will gelernt sein. Der BRF sieht es deshalb auch als seine Aufgabe an, vor allem für die junge Generation Kompetenzvermittlung zu betreiben.

Dazu gehörten 2017 der Rednerwettbewerb „Rhetorika“ (11. März), die Aktion „Journalist für einen Tag“ (13. bis 17. März), die Medienpreise für Abiturienten (Juni), das Medienprojekt „Media & Me“ (28. bis 30. August), die Teilnahme an der Veranstaltung für

Sekundarschulklassen „Naturwissenschaftler, Techniker und Handwerker erzählen ihren Beruf“ am 23. Oktober in Eupen (Kloster Heidberg) und am 24. Oktober in St. Vith (Triangel) sowie das Online-Spiel „15 und medienfit“ in Verantwortung des Medienzentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.



Die im Parlament vertretenen Parteien hatten ihre Spitzenvertreter zum Politischen Frühschoppen am 30. April ins BRF-Funkhaus entsandt.

## Politischer Frühschoppen

Bereits zum zweiten Mal luden die vier ostbelgischen Studentenorganisationen Paludia (Uni Lüttich), Eumavia (Uni Neu-Löwen), Ostana (Uni Brüssel) und Destuna (Uni Namür) zu einem politischen Frühschoppen ins BRF-Funkhaus ein.

### Alle sechs im PDG vertretenen Parteien waren vertreten:

- für ProDG: Ministerpräsident Oliver Paasch
- für die SP: Senator Karl-Heinz Lambertz

- für die CSP: Colin Kraft
- für die PFF: Christoph Gentges
- für ECOLO: Freddy Mockel
- für VIVANT: Michael Balter

Die Themenschwerpunkte, die zur Diskussion standen – „Zukunftsperspektiven Ostbelgiens in einem sich wandelnden Europa“ und „Studieren und Arbeiten in Belgien“ – sorgten für eine angelegte Debatte.



Viel Publikum beim Open Air auf der Klötzerbahn: Simonne Doeppen hatte das Vergnügen, den Topact Joris zu interviewen.

## Eupen Musik Marathon

Rund 8.000 Menschen kamen am 20. und 21. Mai in die Eupener Innenstadt. 300 Musiker boten 50 Konzerte auf zehn Bühnen. Der BRF war mittendrin mit einer eigenen Bühne und einem mobilen Studio an der Klötzerbahn. In der Livesendung am 21. Mai konnten zahlreiche Besucher mit Joris,

De Wolff, King Dalton, O Juliette, Wildes Holz, Sing Mit, Gallows-treet und Delv!s das Open-Air-Feeling hautnah erleben. Auch eine schöne Gelegenheit für den BRF, sich mit Partnern in angenehmer Atmosphäre auszutauschen. 2018 findet der Musik Marathon am 26. und 27. Mai statt.





Sie haben das Triangel richtig gerockt: Michi, Christian, Stefan, Korbinian und Florian von voXXclub, der unkonventionellen Volksmusikband aus Bayern.

## Fulminante Verleihung der Goldenen Antennen

Schwer zu toppen – das war die einhellige Meinung des begeisterten Publikums am 24. September im Triangel St. Vith. Die Fachpresse zog nach und berichtete von einem „fulminanten Schlagererevent“. Der BRF-Schlagerexperte Horst Senker hatte ein Programm zusammengestellt, das genreübergreifend überzeugte: die drei Antennen-Preisträger waren KLUBBB3, Christian Lais

und voXXclub. Der irische Sänger und Komponist Johnny Logan wurde als Mister Eurovision Song Contest mit einer Kristallpyramide ausgezeichnet. Im weiteren Programm traten Sarah Schiffer, Nelly Sander, Gino Simons und Rossanna Rocci auf. Die Moderation lag in den bewährten Händen von Biggi Müller und Volker Sailer.



Fast ein Leben lang hat der Eupener Maler Adolf Christmann seine Heimatstadt gemalt, aber seine künstlerische Liebe gilt den Porträts, die er auch im Funkhaus zeigte.

## Ausstellung „D'r Chrestmanne stellt weer uut“

Großer Besucherandrang herrschte am 29. Oktober bei der Ausstellungseröffnung zu Ehren von Adolf Christmann, der am 6. Juli 2017 seinen 90. Geburtstag gefeiert hatte. Er wurde in der Region vor allem durch seine Landschafts- und Genrebilder aus dem heimatischen Umfeld bekannt. Die Ausstellung im BRF, die Kulturredakteur Rudolf Kremer zusammengestellt hatte, zeigte eine Auswahl von

Schlüsselwerken. Mundartmoderator Alfred Lux brachte Auszüge aus dem Gedicht „D'r Chrestmanne stellt weer uut“ – daher auch der Titel der Ausstellung – vom Eupener Heimatdichter Johann Clout. Die Ausstellung war bis zum 30. November im Funkhaus zu sehen und zog viele Besucher an.



Der Verwaltungsrat hat als das höchste Entscheidungsgremium des Belgischen Rundfunks 2017 zahlreiche langfristige Entscheidungen getroffen. Das Gremium im Bild (von links nach rechts): Max Munnix (Regierungskommissar), Anne Schröder, Joseph Burtscheidt, Ralph Urfels, Charles Kessel, Michael Klütgens, Philippe Xhonneux, Manfred Lerho, Edgard Schlossmacher (Finanzdelegierter). Foto: Elias Walpot.

## Verwaltungsrat

# Weichenstellungen für die Zukunft

Jährlich in der Regel zehn Sitzungen und 90 Beschlüsse sowie zahlreiche Treffen von Arbeitsgruppen (46) in allen Bereichen von der technischen Ausstattung bis zur personellen Verjüngung - insgesamt erweist sich der Verwaltungsrat des BRF als ein sehr effektives Entscheidungsgremium. Die

vielfältigen Entscheidungen fallen nach mitunter durchaus intensiver Diskussion, aber ausnahmslos konstruktiv im Sinne eines stimmigen Gesamtkonzepts.

Eines wird dabei immer wieder deutlich: Der BRF ist ein hochsensibles System, in dem viele

einzelne Rädchen in bewährter Weise ineinandergreifen – der Eingriff an einer bestimmten Stelle zeigt dabei unter Umständen überraschende Konsequenzen am anderen Ende der Produktionskette. Jede Veränderung will deshalb sorgsam überlegt sein. Hinzu kommen die haushalterischen und statutären Gegebenheiten, die die Entscheidungswege nicht gerade kurz gestalten. Schon aus diesen Gründen legt der Verwaltungsrat großen Wert auf die längst überfällige Aktualisierung der gesetzlichen Grundlagen: Statuten und Stellenplan müssen dringendst den Erfordernissen der dynamischen Medienentwicklung angepasst werden.

Konkret bedeutet dies, dass der Verwaltungsrat mehr Richtlinienkompetenz und Kontrollfunktion erhält, während der Direktionsrat noch stärker als bisher das operative Geschäft übernimmt. In der Tat verabschiedet sich damit der BRF von einigen althergebrachten Rahmenbedingungen, die noch den Zeitgeist der RTBF aus den 60er und 70er Jahren in sich tragen. Umso mehr ist es an der Zeit, die Strukturen des Funkhauses am Kehrweg noch zukunfts-tüchtiger zu gestalten. Der Verwaltungsrat hat sich genau dies auf seine Fahne geschrieben.

**Ralph Urfels**

*Verwaltungsratspräsident*

# BRF

Kehrweg 11 · B-4700 Eupen · [www.brf.be](http://www.brf.be)